

OBERSTER FÜHRER DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK KOREA  
OBERSTER BEFEHLSHABER DER KOREANISCHEN VOLKSARMEE  
ERSTER SEKRETÄR DER PARTEI DER ARBEIT KOREAS

Kim Jong-un

c/o  
BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK KOREA

S. E. Herrn Nam Yong Pak

Glinkastraße 5-7  
10117 Berlin

Exzellenz,

Ich schreibe, um meine tiefe Besorgnis über den Fall von Hwang Won auszudrücken, einem ehemaligen TV-Produzenten aus Südkorea, der nicht in sein Heimatland zurückkehren durfte, nachdem er 1969 unfreiwillig mit einem entführten Flugzeug in Nordkorea angekommen war, und von dem man seitdem nichts mehr hörte.

Trotz wiederholter Bitten seiner Familie hat sich die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea geweigert, Informationen über seinen Zustand und Verbleib in den letzten 50 Jahren preiszugeben.

Das erzwungene Verschwindenlassen ist eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung und muss, wenn es systematisch gegen Zivilist\*Innen angewendet wird, als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewertet werden.

Gemäß der Internationalen Konvention zum Schutz aller Personen vor erzwungenem Verschwindenlassen (International Convention for the Protection of All Persons from Enforced Disappearance), welche 2010 in Kraft getreten ist, sollten Staaten erzwungenes Verschwindenlassen verhindern und aufklären und, wenn es doch geschehen ist, dafür sorgen, dass die Überlebenden und die Familien der Opfer Gerechtigkeit, Wahrheit und Wiedergutmachung erhalten.

Wir fordern Ihre Regierung auf, genaue Informationen über diesen und ähnliche Fälle von erzwungenem Verschwindenlassen zu geben und das Recht des Einzelnen, die DVRK zu verlassen – wenn er/sie dies wünscht – zu respektieren.

Hochachtungsvoll,

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

